

Z 9.09 Saatgut für einen bunten Saum (für 20 qm) = 17,00 €

Bevorzugter Standort: Gehölzrand in sonniger und warmer Lage

Um Lücken zwischen Stauden und frisch gepflanzten Gehölzen aufzufüllen wurde dieses Samen-Paket zusammengestellt. Wenn die Samenstände nicht abgemäht werden und noch freie Bodenflächen vorhanden sind, erhält sich die Blütenpracht über Jahre hinweg. Die Erfahrung hat gezeigt, dass 0,6 g/qm zu wenig sind, um eine geschlossene Ansaat zu erreichen. Deshalb haben wir die Menge auf 1,2 g/qm erhöht.

- Botan. Name - Dt. Name - Art

Agrostemma githago - Gewöhnliche Kornrade - ST

Anagallis arvensis - Acker-Gauchheil - ST

Anthemis arvensis - Acker-Hundskamille - ST

Centaurea cyanus - Kornblume - ST

Chrysanthemum segetum - Saat-Wucherblume - ST

Consolida regalis (*Delphinium cons.*) - Acker-Rittersporn - ST

Lamium purpureum - Rote Taubnessel - ST

Matricaria (*Chamomilla*) *recutita* - Echte Kamille - ST

Papaver argemone - Sand-Mohn - ST

Papaver rhoeas - Klatsch-Mohn - ST

Silene noctiflora - Acker-Lichtnelke - ST

Viola arvensis - Acker-Stiefmütterchen - ST



Z 9.14 Saatgut Wärmeliebender Saum (20 qm) = 16,00 €

Der bis zu 1 m hoch blühende wärmeliebende Saum wird für sonnige Böschungen und Säume an Hecken, Mauern, Wegen und Zäunen eingesetzt. Der Standort sollte einen mittleren Nährstoffgehalt aufweisen. Ist der Boden sehr nährstoffreich, sollte man ihn vor der Ansaat mit Sand abmagern. Dazu 10 cm Sand 20 - 30 cm tief in den Boden einarbeiten. Der wärmeliebende Saum kann optimalerweise für eine schnelle Begrünung von Flächen eingesetzt werden, die erst in ein paar Jahren endgültig gestaltet werden sollen. Gemäht wird einmal nach dem Winter.

Das Saatgut enthält 100 % Kräutersamen (2 g/qm).

Botan. Name - Dt. Name - Art

- Achillea millefolium - Gewöhl. Schafgarbe, Wiesen-S. - ST
- Anchusa officinalis - Gewöhl. Ochsenzunge - ST
- Anthemis tinctoria - Färber-Hundskamille - ST
- Anthericum ramosum - Ästige Grasllilie - ST
- Aquilegia vulgaris - Gewöhl. Akelei - ST
- Aster amellus - Kalk-Aster, Berg-Aster - ST
- Aster linosyris - Goldhaar-Aster - ST
- Calendula arvensis - Acker-Ringelblume - SA
- Campanula glomerata - Knäuel-Glockenblume - ST
- Centaurea scabiosa - Skabiosen-Flockenblume - ST
- Centaurea stoebe - Gewöhl. Rispen-Flockenblume - ST
- Cichorium intybus - Wegwarte - ST
- Consolida regalis - Acker-Rittersporn - SA
- Cynoglossum officinale - Gewöhl. Hundszunge - ST
- Daucus carota - Wilde Möhre - ST
- Echium vulgare - Natternkopf - ST
- Hesperis matronalis - Gewöhl. Nachtviole - ST
- Hypericum perforatum - Tüpfel-Johanniskraut - ST
- Isatis tinctoria - Färberwaid - ST
- Knautia arvensis - Wiesen-Witwenblume - ST
- Linaria vulgaris - Gemeines Leinkraut - ST

Lotus corniculatus - Hornschotenklee - ST
Malva alcea - Rosen-Malve - ST
Malva moschata - Moschus-Malve - ST
Medicago lupulina - Hopfen-Klee - ST
Oenothera biennis - Gemeine Nachtkerze - ST
Papaver rhoeas - Klatsch-Mohn - SA
Pastinaca sativa - Gewönl. Pastinak - ST
Pimpinella saxifraga - Kleine Bibernelle - ST
Primula veris - Wiesen-Schlüsselblume - ST
Reseda lutea - Gelbe Resede, Gelber Wau - ST
Reseda luteola - Färber-Resede, Färber-Wau - ST
Salvia pratensis - Wiesen-Salbei - ST
Salvia verticillata - Quirlblütiger Salbei - ST
Sanguisorba minor - Kleiner Wiesenknopf, Pimpinelle - ST
Saponaria officinalis - Echtes Seifenkraut - ST
Silene latifolia ssp.alba - Weiße Lichtnelke - ST
Silene vulgaris - Gemeines Leimkraut - ST
Tanacetum (Chrysanth.) vulgare - Rainfarn - ST
Verbascum densiflorum - Großblütige Königskerze - ST
Verbascum nigrum - Schwarze Königskerze - ST
Verbena officinalis - Echtes Eisenkraut - ST



Z 9.06 Blumenwiesen-Saatgut für Süd- und Mitteleuropa (20 qm) = 16,00 €

Eine Blumenwiese ist ein artenreicher Standort, der nicht begangen oder bespielt werden kann. Sie können mit unserer Saatgutmischung große Flächen oder einzelne blühende Inseln im Zierrasen anlegen. Zwei- bis dreimalige Mahd im Jahr (je nach Boden- und Klimaverhältnissen) und Abräumen des Mähgutes sind als Pflege völlig ausreichend. Die Einsaat erfolgt wie bei Paket 9.03. Die ersten sechs bis acht Wochen sollte die Fläche feucht gehalten werden. Ergänzend dazu empfehlen wir Paket 9.09, da dann bereits im ersten Jahr schon etwas blüht.

Das Saatgut enthält je 50 % Kräuter- und Grassamen (3 g/qm).

- Botan. Name - Dt. Name - Art

- Achillea millefolium - Gewönl. Schafgarbe, Wiesen-S. - ST
- Agrimonia eupatoria - Kleiner Odermennig - ST
- Agrostis capillaris - Rotes Straußgras - GR
- Anthoxanthum odoratum - Gewönl. Ruchgras - GR
- Anthriscus sylvestris - Gewönl. Wiesen-Kerbel - ST
- Arrhenatherum elatius - Glatthafer - GR
- Briza media - Mittleres Zittergras - GR
- Bromus erectus - Aufrechte Trespe - GR
- Campanula patula - Wiesen-Glockenblume - ST
- Campanula rapunculoides - Acker-Glockenblume - ST
- Campanula rotundifolia - Rundblättrige Glockenblume - ST
- Carum carvi - Wiesen-Kümmel - ST
- Centaurea jacea - Wiesen-Flockenblume - ST
- Centaurea scabiosa ssp.scabiosa - Skabiosen-Flockenblume - ST
- Crepis biennis - Wiesen-Pippau - ST
- Cynosurus cristatus - Kammgras - GR
- Daucus carota - Wilde Möhre - ST
- Festuca guestfalica - Schaf-Schwingel - GR
- Festuca nigrescens - Horst-Rot-Schwingel - GR
- Festuca pratensis - Wiesen-Schwingel - GR
- Festuca rupicola - Furchen-Schwingel - GR

Galium album - Wiesen-Labkraut - ST
Galium verum - Echtes Labkraut - ST
Galium wirtgenii - Wirtgenes Labkraut - ST
Geranium pratense - Wiesen-Storchschnabel - ST
Helictotrichon pubescens - Flaumhafer - GR
Hypericum perforatum - Tüpfel-Johanniskraut - ST
Hypochoeris radicata - Gewöhl. Ferkelkraut - ST
Knautia arvensis - Wiesen-Witwenblume - ST
Lathyrus pratensis - Wiesen-Platterbse - ST
Leontodon autumnalis - Herbst-Löwenzahn - ST
Leontodon hispidus - Rauher Löwenzahn - ST
Leucanthemum ircutianum - Wiesen-Margerite - ST
Linaria vulgaris - Gwöhl. Leinkraut, Frauenflachs - ST
Lotus corniculatus - Gewöhl. Hornklee - ST
Malva moschata - Moschus-Malve - ST
Papaver rhoeas - Klatsch-Mohn - ST
Pimpinella major - Große Bibernelle - ST
Pimpinella saxifraga - Kleine Bibernelle - ST
Plantago lanceolata - Spitz-Wegerich - ST
Plantago media - Mittlerer Wegerich - ST
Poa angustifolia - Schmalblättr. Rispengras - GR
Poa pratensis - Wiesen-Rispengras - GR
Prunella vulgaris - Gewöhl. Braunelle - ST
Ranunculus acris - Scharfer Hahnenfuß - ST
Rhinanthus minor - Kleiner Klappertopf - ST
Rumex acetosa - Großer Sauerampfer - ST
Salvia pratensis - Wiesen-Salbei - ST
Sanguisorba minor - Kleiner Wiesenknopf - ST
Sanguisorba officinalis - Großer Wiesenknopf - ST
Saponaria officinalis - Echtes Seifenkraut - ST



Saxifraga granulata - Knöllchen-Steinbrech - ST

Silene dioica - Rote Lichtnelke - ST

Silene (Lychnis) flos-cuculi - Kuckucks-Lichtnelke - ST

Silene vulgaris - Taubenkropf-Leimkraut - ST

Tragopogon pratensis - Gewöhl. Wiesen-Bocksbart - ST

Trisetum flavescens - Goldhafer - GR

Veronica chamaedrys - Gamander-Ehrenpreis - ST

Z 9.03 Blumenrasen-Saatgut für Neuanlagen mit 20 % Kräuteranteil (20 qm) = 11,00 €

Einen Rasen nennt man gemeinhin eine Grasfläche, die regelmäßig gemäht wird, begeh- und bespielbar ist. Sie muss aber nicht langweilig grün aussehen, denn es gibt durchaus Pflanzen, die das Mähen und die Beanspruchung aushalten. Bei lehmigem Boden sollte die Fläche mit 3 - 5 cm Sand pro qm aufgelockert werden. Nach dem Planieren der Fläche wird das Saatgut ausgebracht und leicht angedrückt. Ein Blumenrasen wird nur noch auf eine Höhe von 4 - 5 cm heruntergemäht und das vier- bis achtmal pro Jahr, je nach Witterungsverlauf, wobei der erste Schnitt Mitte Mai/Anfang Juni erfolgen sollte. Das Mahdgut wird abgeräumt. Er wird nicht mehr gedüngt und entwickelt sich in den nächsten Jahren farbenfroh und artenreich.

Das Saatgut enthält 20 % Kräutersamen und 80 % Grassamen (6 g/qm).

Botan. Name - Dt. Name - Art

- Achillea millefolium - Gewöhl. Schafgarbe, Wiesen-S. - ST
- Agrostis capillaris - Rotes Straußgras - GR
- Ajuga reptans - Kriechender Günsel - ST
- Anthoxanthum odoratum - Gewöhl. Ruchgras - GR
- Bellis perennis - Gänseblümchen - ST
- Cardamine pratensis - Wiesen-Schaumkraut - ST
- Crepis capillaris - Kleinköpfiger Pippau - ST
- Cynosurus cristatus - Kammgras - GR
- Dianthus deltoides - Heide-Nelke - ST
- Festuca guestfalica - Schafschwingel - GR
- Festuca nigrescens - Horst-Rotschwingel - GR
- Galium album - Wiesen-Labkraut - ST
- Galium verum - Echtes Labkraut - ST
- Leontodon autumnalis - Herbst-Löwenzahn - ST
- Leontodon hispidus - Rauer Löwenzahn - ST
- Leucanthemum ircutianum - Wiesen-Margerite - ST
- Lotus corniculatus - Gewöhl. Hornklee - ST
- Medicago lupulina - Hopfenklee, Hopfen-Schneckenklee - ST
- Plantago media - Mittlerer Wegerich - ST
- Poa compressa - Plathalm-Rispengras - GR



Poa pratensis - Wiesenrispe - GR

Primula veris - Wiesen-Schlüsselblume - ST

Prunella vulgaris - Gewöhl. Braunelle - ST

Ranunculus bulbosus - Knolliger Hahnenfuß - ST

Salvia pratensis - Wiesen-Salbei - ST

Silene vulgaris - Taubenkropf-Leimkraut - ST

Thymus pulegioides - Gewöhl. Thymian - ST

Veronica chamaedrys - Gamander-Ehrenpreis - ST

Z 9.11 Blumenrasen-Saatgut für Halbschatten (20 qm) = 13,00 €

Einen Rasen nennt man gemeinhin eine Grasfläche, die regelmäßig gemäht wird, begeh- und bespielbar ist. Sie muss aber nicht langweilig grün aussehen, denn es gibt durchaus Pflanzen, die das Mähen und die Beanspruchung aushalten. Bei lehmigem Boden sollte die Fläche mit 3 - 5 cm Sand pro qm aufgelockert werden. Nach dem Planieren der Fläche wird das Saatgut ausgebracht und leicht angedrückt. Ein Blumenrasen wird nur noch auf eine Höhe von 4 - 5 cm heruntergemäht. Er wird nicht mehr gedüngt und entwickelt sich in den nächsten Jahren farbenfroh und artenreich.

Das Saatgut enthält 20 % Kräutersamen und 80 % Grassamen (6 g/qm). Die Zusammensetzung entspricht der von Paket 9.03 Blumenrasen für Neuanlagen, allerdings ergänzt durch *Poa nemoralis* und zwar im Verhältnis 20 % *Poa nemoralis* zu 60 % sonstige Gräser.

Botan. Name - Dt. Name - Art

- Achillea millefolium - Gewöhl. Schafgarbe, Wiesen-S. - ST
- Agrostis capillaris - Rotes Straußgras - GR
- Ajuga reptans - Kriechender Günsel - ST
- Bellis perennis - Gänseblümchen - ST
- Cardamine pratensis - Wiesen-Schaumkraut - ST
- Crepis capillaris - Kleinköpfiger Pippau - ST
- Cynosurus cristatus - Kammgras - GR
- Dianthus deltoides - Heide-Nelke - ST
- Festuca ovina - Echter Schaf-Schwingel - GR
- Festuca rubra rubra - Ausläufertreib. Rot-Schwingel - GR
- Galium mollugo - Wiesen-Labkraut - ST2309 - Galium verum - Echtes Labkraut - ST
- Leontodon autumnalis - Herbst-Löwenzahn - ST
- Leontodon hispidus - Rauer Löwenzahn - ST
- Leucanthemum (Chrysanth.) vulgare - Margerite - ST
- Lotus corniculatus - Gewöhl. Hornklee - ST
- Plantago media - Mittlerer Wegerich - ST
- Poa nemoralis - Hain-Rispe - GR
- Poa pratensis - Wiesen-Rispengras - GR
- Primula veris - Wiesen-Schlüsselblume - ST
- Prunella vulgaris - Gewöhl. Braunelle - ST



Ranunculus bulbosus - Knolliger Hahnenfuß - ST

Salvia pratensis - Wiesen-Salbei - ST

Silene vulgaris - Taubenkropf-Leimkraut - ST

Veronica chamaedrys - Gamander-Ehrenpreis - ST

Pflanzen im Topf:

Pfirsichblättrige Glockenblume im Topf = 3,00 €

Bevorzugte Standorte:

FR/2 - Freifläche in vollsonniger Lage, mäßig trockener bis frischer Boden

GR/1 - Gehölzrand in sonniger und warmer Lage

GR/2 - Gehölzrand in halbschattiger und kühler Lage

Beschreibung:

Ideale Pflanzzeit: März-Oktober

Pflanzabstand: 40cm

Pflege: Rückschnitt nach der Samenreife möglich



Buschwindröschen, weiß oder gelb = 4,10 €

Beschreibung:

Geselliger, heimischer Frühjahrsblüher: Die Heimat des Gelben Windröschen sind die feuchten Laub- und Mischwälder Europas, Sibiriens und des Kaukasus. Hier und auch im Garten, wo es gerne als Bodendecker bei Gehölzen, Hecken und Bäumen lebt, erscheint die gelb oder weiß blühende Staude früh im Jahr. So kann sie die Zeit, in der die Gehölze noch kein Laub tragen, bestens nutzen, um zur Blüte zu kommen. Diese sitzen als kleine Strahlenblüten, alleine oder zu zweit, auf aufrechten, dünnen Stängeln. Sie sind etwas rundlicher als die des Busch-Windröschens. Wie der Artenname (ranunculoides) andeutet, erinnern die quirlständigen Stängelblätter des Gelben Windröschens an Hahnenfüße. Sie sind dreifingrig, die einzelnen Blattabschnitte sind gezähnt. Das grüne Laub ist oft rötlich überhaucht. Das Gelbe Windröschen verwildert gern. Über Ausläufer breitet es sich aus und bildet bald ansehnliche Bestände. Es wächst gerne in Gesellschaft von Bärlauch (*Allium ursinum*). Leicht giftig.

Ideale Pflanzzeit: März-Oktober

Pflanzabstand: 20 cm

Pflege: keine

